

4blatt

Informationen
Schuljahr 08/09, 1. Quartal

Kantonsschule Büelrain
Winterthur



Vom 25. bis 27. September feiern die Zürcher Gymis ihr 175-Jahr-Jubiläum: mit Openair und Bildungsmeile, mit Spiel ohne Grenzen und Gymi uf de Gass, mit Zirkuszelt und Fingerfood, mit Kindergymi und ...

SCHULE HEISST, SICH AUFS WESENTLICHE BESINNEN



«Back to the roots» ist heute allgegenwärtig. Es klingt nach etwas Besonderem, sei es, wenn wir nach Grossmutter's Lieblingsrezepten kochen, eine Party für Fünfzigjährige mit Musik aus den Sechzigerjahren veranstalten oder Erlebnisferien auf dem Bauernhof verbringen. Nicht zufällig bringt Google auf den genannten Suchbegriff in 0,26 Sekunden ungefähr 9'760'000 Einträge. Darunter gibt es sicher auch solche, die nicht einer billigen Modeströmung folgen. Amerikaner, die in früheren Jahrhunderten notgedrungen Europa verlassen mussten, möchten wissen, woher sie gekommen sind. Flüchtlinge, die nach Angehörigen suchen, wollen ein Stück Heimat wiederfinden. Ganz allgemein ist die Rückbesinnung auf eigene Geschichte bei einer Neuorientierung notwendig; denn wer wissen will, wohin er gehen soll, muss wissen, woher er gekommen ist.

Auch die Schule muss sich fragen, wohin sie gehen will; denn sie gleicht im Augenblick einer riesigen Baustelle. Von «HarmoS» auf der Grundstufe, das von der einen politischen Richtung begrüsst wird, während die andere mit dem

Referendum droht, bis hin zu «Bologna» an der Universität – überall sucht man Neues und Besseres. An der Mittelschule wimmelt es von Neuerungen wie SOL (Selbst organisiertes Lernen), ESP (Europäisches Sprachenportfolio) oder KLIKT (Kompetenz und Lernen im Umgang mit Information, Kommunikation und Technologie). Früher hat die Mittelschullehrperson ein simples DHL (Diplom für des höhere Lehramt) erworben, heute einen MASSHE (Master of advanced studies in secondary and higher education).

Dabei müsste sich die Schule nur auf ihre Wortwurzel besinnen. «Schule», vom griechischen «scholé» abgeleitet, hiess ursprünglich «Innehalten in der täglichen Arbeit», «Musse, Ruhe». Schule halten oder besuchen war ein Privileg, von der Erwerbsarbeit befreit zu sein, um sich auf das Wesentliche besinnen zu können. Daran sollten wir uns halten, damit aus der «Musse» keine «Busse» wird.

Alfons Gallati, Prorektor

EINE WOCHEN LANG IN DER NATUR FORSCHEN

Anfang Juni fand zum ersten Mal für alle Drittklässler/-innen des Gymnasiums die Naturwissenschaftliche Studienwoche statt. Mit der Neuerung werden die Fächer Biologie, Chemie, Physik und Geographie aufgewertet.

Klasse 3aW, Delémont: Karsterscheinungen im Jura
Einerseits machten sich die Schüler/-innen mit wichtigen mathematischen Grundlagen der Statistik vertraut, andererseits arbeiteten sie in Gruppen an ausgewählten Themen, von Karsterscheinungen im Jura über die Magerwiesen bis hin zur Behandlung der kommunalen Abwässer. (Leitung: Peter Loser, Guido Trommsdorff)

Klasse 3bW, Davos: Geomorphologie nach der Eiszeit
Am Montag besuchten wir das Schnee- und Lawinenforschungszentrum Davos. Am Dienstag und Mittwoch wurde in Zweiergruppen recherchiert und eine PowerPoint-Präsentation zu verschiedenen Themen vorbereitet, u. a. zur Fossilfundstelle auf dem Ducan, zur Geomorphologie in und nach der Eiszeit, zur Verkehrserschliessung des Hochtals und zum Turm von Herzog & De Meuron auf der Schatzalp. Am Donnerstag besuchten wir das Walserdorf Monstein und das Bergwerk «Silberberg». Am Freitag dann präsentierten wir die Arbeiten zwei Klassen der Schweizerischen Alpinen Mittelschule Davos. (Leitung: Robert Kummert, Hans Maag, Nina Tauscher)

Klassen 3cW und 3dW, St. Moritz: Hautnah an Steinböcken und Rothirschen
Im mathematischen Modul haben wir einen Aspekt der Vektorgeometrie besprochen, die in einem GPS-Gerät steckt, ein Beispiel einer Positionsbestimmung durchgerechnet und danach am Inn Breiten, Tiefen und Strömungsgeschwindigkeiten gemessen. Im geographischen Modul untersuchten die Schüler/-innen das Vorfeld des Morteratsch-Gletschers unter geomorphologischen und vegetationsbiologischen Aspekten und visualisierten die gewonnenen Ergebnisse mit Hilfe von geographischen Informationssystemen. Auch dazu setzten wir GPS-Geräte ein. Wildbiologische Forschungsprojekte führten die Schüler/-innen im Val Trupchun durch. Sie untersuchten das Alarmsystem von Murmeltieren oder wagten sich hautnah an Alpensteinböcke oder Rothirsche heran. Am letzten Tag stellten die Schüler/-innen physikalisch-ingenieurtechnische Berechnungen rund um die Kraftwerke Palü und Cavaglia und das Nutzungsgebiet vom Lago Bianco (2'234 m ü.M., Berninapass) bis ins Veltlin (440 m ü.M.) an. (Leitung: Marcel Hintermann, Christoph Küderli, Astrid Strehler-Ibscher, Peter Vonesch, René Wunderlin)

meisterhaft.

Margrit Scheidegger aus der 2aH wurde zusammen mit ihrem U21-Team «Red Ants Winterthur» Schweizermeisterin im Uni-Hockey. Danach fuhr sie zusammen mit der U19-Nationalmannschaft an die Weltmeisterschaft nach Polen. Sie holten den Titel nach Hause und wurden Weltmeisterinnen. (Bt)

churfirsten.

Die traditionelle Lehrpersonen-Bergwanderung findet dieses Jahr am 20./21. September statt. Am Samstag wandern wir von Amden am Fuss der Churfürsten entlang zur Sellamatt und besteigen am nächsten Tag den Chäserrugg, den wahrscheinlich bekanntesten der sieben Churfürsten. (Sh)

feiern.

Wir haben viel zu feiern: Am 10. Juli verabschieden wir anlässlich der Schluss- bzw. Berufsmaturitätsfeier unsere Handels- und Informatikmittelschüler/-innen der Klassen 3H, 3I, 4H und 4I; und bereits am 29. August findet die diesjährige Maturitätsfeier statt. (bk)

stil.

Am 14. April besuchte die Klasse 3aW mit Jacques Mock die GV der Swiss Re. Offenbar fielen sie und eine Klasse der Kanti Hottingen positiv auf; jedenfalls reagierte Denise Scheidegger-De Cia, Assistant Vice President bei der Swiss Re, mit folgendem Feedback: «Ich möchte mich im Namen von Junior Power nochmals ganz herzlich für eure Disziplin und ruhiges Verhalten während der GV bedanken. Dass eine GV vier Stunden dauert, ist wirklich die Ausnahme ... dennoch bleibt euer Verhalten beispiellos. Auch unsere Erwartungen bezüglich Kleidung wurden voll und ganz erfüllt wofür ich mich ebenfalls bedanken möchte.» (Ja/Mk)

gastlich.

Die neue Austauschschülerin aus Ungarn heisst Eszter Jobba; sie besucht in Szeged zur Zeit noch das 11. Schuljahr. Sie wird im ersten Halbjahr bei Familie Kummert wohnen, im zweiten Halbjahr zur Familie Eder wechseln, deren Tochter Sandy derzeit in der 1cW ist. Damit nehmen Kummerts bereits zum dritten Mal eine ungarische Gastschülerin auf! Beiden Familien herzlichen Dank! (Né)

anfang.

Rund 200 Schülerinnen und Schüler werden wir am Mittwoch, 20. August, neu an der KBW begrüßen können. Wieso erst am Mittwoch? Am Montag und Dienstag finden Matura- und Diplomprüfungen statt. Die meisten Lehrpersonen sind dort engagiert, zudem werden sehr viele Zimmer benötigt. (Ja)

ende.

Traditionsgemäss werden wir das Schuljahr mit dem «Schlusspunkt» beenden. Die Versammlung der Klassen in der Turnhalle ermöglicht einen kurzen Rück- und Ausblick. Die anschliessende Zeugnisverteilung markiert den Beginn der Sommerferien. Das 4blatt wünscht jetzt schon allen KBW-Angehörigen erholsame Ferien. (Ja)

reisen.

Vom 28. September bis 3. Oktober verbringt die 2aW eine Woche bei einer Klasse der Katedralskola in Uppsala/Schweden, begleitet von Philip Frischknecht (WR) und Alfred Wyler (D). Die Schweden werden im Mai 09 einen Gegenbesuch an der KBW machen. (Wy)

neuanfang.

Ab Schuljahr 2008/09 gibt es viele neue Gesichter am Büelrain. Wir heissen Anita Zimmermann (Sport), Christina Nef (Biologie), Colin Browne (Englisch), Dorothea Patti (Latein), David Hefti, (Englisch), Gabriela Stoll (Chemie), Melanie Gerber (Französisch), Petra Fischer-Wildgruber (Mediothek), Roman Spörri (Deutsch), herzlich willkommen und wünschen ihnen einen guten Start am Büelrain.

Einen Neuanfang gibt es auch für Sabine Schaufelberger Griesser (Biologie), Astrid Strehler-Ibscher (Biologie), Eveline Holle (Chemie), Marianne Riwar (Mediothek) und Sheila Casey (Englisch). Sie alle verlassen das Büelrain per Ende Schuljahr. Wir wünschen von Herzen alles Gute. (bk)

orientierung.

Am Mittwoch, 27. August, findet um 20.00 Uhr in der Aula der Orientierungsabend für die Informatikmittelschule statt. Die IMS-Aufnahmeprüfungen gehen bereits zwei Monate später, am 27. und 28. Oktober, über die Bühne. (bk)



KNOW-HOW UND SOZIALES ENGAGEMENT

Die drei neuen Mitglieder der Schulkommission stellen sich vor.

Christine Bieri Buschor: Nach meiner Tätigkeit als Sekundarlehrerin habe ich Psychologie und Pädagogik studiert. Seit 2002 arbeite ich an der Pädagogischen Hochschule Zürich. Ich beschäftige mich mit der Kompetenzentwicklung von Lehrkräften und mit der Berufs- und Studienwahl am Übergang vom Gymnasium ins Studium. Ich freue mich meine Erfahrungen in der Begleitung von Lehrpersonen, aber auch mein Wissen aus der Forschung als Schulkommissionsmitglied einzubringen. Besonders interessant sind für mich die Unterrichtsbesuche in verschiedenen Fächern.

Peter Frick: Ich bin 58 Jahre alt, verheiratet und habe einen 16-jährigen Sohn. Die Matur habe ich 1970 im «Lee» bestanden und anschliessend Betriebswirtschaft studiert. Beruflich war ich dreissig Jahre lang in verschiedensten Bereichen bei der Winterthur tätig. Seit eineinhalb Jahren habe ich eine eigene Beratungsfirma und arbeite als Dozent an zwei Fachhochschulen. Ich möchte zu einem guten Teamgeist in der Schulkommission und zur Qualität der Schule beitragen. Meine Erfahrung als Gemeinderat und in der Personalführung werden mir helfen, die Arbeit der Kommission professionell mitzugestalten.

Matthias Hauser: Bis 1994 besuchte ich die Kantonsschule Bülrain. Damals wie heute war und ist mir eine vielfältige, aktive und an hohen fachlichen Leistungen orientierte Schule wichtig. Seit neun Jahren arbeite ich als Sekundarlehrer phil II. Mit meiner Lebenspartnerin, Tochter (7) und Sohn (3) wohne ich in Hüntwangen. Bildung ist mein Schwerpunkt in der Politik, mittlerweile in meiner zweiten Legislatur als Kantonsrat in der Kommission für Bildung und Kultur. Dort kann ich die Bildungsdirektorin mit Fragen zu den Mittelschulen konfrontieren. Mir ist bewusst, dass jede gute Schule mit dem Wohlbefinden der Lehrkräfte beginnt.

TIPPS UND TRICKS FÜR NEULINGE

» Meidet in den ersten Tagen negative Schlagzeilen. Macht die Hausaufgaben, erscheint pünktlich und fällt in den Stunden nicht negativ auf. (Ist der Ruf gesichert, darf die Veloketten-Ausrede zum Zuge kommen.)

» Besitzt ihr etwas Menschenkenntnis, dann merkt ihr schnell, dass ihr nicht überall die Aufgaben erledigen müsst. Natürlich darf dieser Trick erst angewendet werden, wenn ihr sehr viel Stress habt und es unmöglich ist, alles zu erledigen. ;-)

» Lernt nicht allein. Zusammen zu lernen geht schneller, macht mehr Spass und verkleinert die Gefahr von Wissenslücken. Zieht zusammen an einem Strick!

» Verschafft euch Vorteile, wo immer es geht. Besorgt euch alte Prüfungen von ehemaligen Schülern, klärt mit Parallelklassen ab, wie ihre Prüfungsaufgaben aussehen haben, besorgt euch Interpretationsbüchlein zu schwierigen Texten.

» Legt euch ein Ablagesystem zu. Die Stapeltechnik ist die falsche Methode. Spätestens vor der Matur, wenn euch der Schulstoff schon rein physisch überragt, werdet ihr es einsehen.

» Die Lehrer sind seltsame und manchmal wankelmütige Wesen. Versteckt also eure unseriösen Seiten vor ihnen.

» Schwänzt so wenig wie möglich. Warum nicht brav zur Schule gehen und dann vor einem grossen Mathe- oder Franz-Ex schwänzen, um noch etwas Zeit zum Lernen zu haben? Ich bin der Ansicht, als gewissenhafter Schüler darf man das. ;-)

» Geht ins Skilager! Nirgends lernt ihr mehr Mitschüler kennen. Es ist eine geradezu mythische Zeit, wo sich Erlebnisse und Erfahrungen fürs Leben häufen. Aber: Geht in den Massenschlag; wer ein Hotelzimmer nimmt, opfert sein Lagerfeeling. Geht nach dem Lager sofort schlafen; wer das nicht nötig hat, hat etwas falsch gemacht.

» Geht in die Theaterwerkstatt, in den Chor, den Bandworkshop oder in die SO. So lernt ihr die Schule von einer ganz anderen Seite kennen – und viele Schüler und Schülerinnen.

Andrea, Dave, Fabian, Marco, Marvin, Raphaela, Sebastian, Stefan (Klasse 4bW)

plus/minus.

Die zentrale Aufnahmeprüfung (ZAP) hat auf die Zahl unserer zukünftigen Schüler/-innen kaum Auswirkungen gehabt. Nach Abschluss der Anmeldefrist konnten wir aufgrund langjähriger Erfahrung mit folgenden Zahlen rechnen: 44 neue Schüler/-innen (± 5) in der HMS, 147 (±5) im WG. Die neuesten Zahlen – nach Abschluss des Aufnahmeverfahrens – lauten: HMS 43, WG 147. In die erste Klasse der IMS (Aufnahmeverfahren schon im Herbst 2007 durchgeführt) werden 20 Schüler/-innen eintreten. Diese Zahlen können bis Schulbeginn im August noch leicht variieren; denn abmelden darf man sich grund- und kostenlos jederzeit, und hie und da gibt’s es auch noch Spätentschlossene, was den Schulort betrifft. (Ga)

wohlsingend.

Der Musiktheater-Verein Wiesendangen inszeniert im Oktober «Die Banditen» von Jacques Offenbach. Darin singt Französischlehrer Dieter Spielmann eine Hauptrolle, den wohlhabenden Gutsbesitzer Fragoletto. (Wh)

versenkbar.

Computer leben nicht lange. Will man einigermaßen mithalten, muss man sie sicher alle fünf Jahre ersetzen. Zimmer 52 steht diesmal an. Doch da wir optimistisch planen und den Versprechungen der Ämter in Zürich glauben, gibt es in fünf Jahren keinen Varielbau und damit auch kein Zimmer 52 mehr. An deren Stelle steht dann hoffentlich das neue Schulhaus. Wir werden deshalb in den Sommerferien Zimmer 52 als Computerzimmer aufheben und Zimmer 410 zum Computer-, nein, zu einem multifunktionalen Zimmer umbauen. In den eigens von der Firma Harder entwickelten Pulten lassen sich die Computer versenken, wenn sie nicht gebraucht werden. Sicher keine billige Variante, aber da immer noch Platznot herrscht, die während der Bauphase wohl noch grösser wird, die einzig vernünftige! (Ga)

dvd inkl.

Endlich ist es wieder so weit! Das Jahrbuch 07/08 ist (fast) fertig. Auch dieses Jahr haben die Schülerinnen und Schüler vom Kunstprojekt, und natürlich auch die betreuenden Lehrpersonen, alles gegeben, um euch ein überwältigendes Endprodukt zu präsentieren. Das Ergebnis übertrifft alle Erwartungen und ist erstmals inklusive einer DVD erhältlich. Auch das Redaktionsteam für das kommende Jahr steht schon fest, somit ist auch in Zukunft für gute Unterhaltung gesorgt! (Lea von Moos, 3cW)

noten.

Für die neuen W-Klassen gilt das revidierte Maturitätsanerkennungsreglement (MAR). Die folgenden wichtigsten Änderungen sind relevant für das Bestehen der Maturitätsprüfungen im Jahr 2012(!): Biologie, Physik und Chemie werden mit je einer Note bewertet. Die Note der Maturitätsarbeit zählt für das Bestehen der Maturität. Geschichte und Geografie werden mit je einer eigenen Note ausgewiesen. (Ja)

hörsaal.

Die Maturaklassen kommen auch dieses Jahr wieder in den Genuss einer Vorlesungsreihe, die die zukünftigen Studierenden auf den Uni-Alltag vorbereiten soll. Am 9. September beginnt der Zyklus mit Prof. Dr. Ulrike Ehlert, Professorin für klinische Psychologie an der Universität Zürich; sie liest zum Thema «Schutz- und Risikofaktoren von Stress». In englischer Sprache doziert am 4. November Dr. Stefan Häfliger, über «User Innovation»; er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Department of Management, Technology and Economics der ETH Zürich. Und last but not least hält am 18. November Prof. Dr. Benjamin Schindler, Universität Bern, eine «Einführung ins Staatsrecht». (Sm)

ferien.

2. SEMESTER 07/08
Frühlingsferien 21.04.–03.05.08
Pfingstmontag, 12.05.08
Sommerferien, 14.07.–16.08.08

1. SEMESTER 08/09
Beginn Schuljahr, 18.08.08
Herbstferien, 06.–18.10.08
Weihnachtsferien, 20.12.08–03.01.09

2. SEMESTER 08/09
Sportferien, 02.–14.02.09
Frühlingsferien, 13.–25.04.09
Sommerferien, 13.07.–15.08.09

1. SEMESTER 09/10
Beginn Schuljahr, 17.08.09
Herbstferien, 05.–17.10.09
Weihnachtsferien, 21.12.09–02.01.10

2. SEMESTER 09/10
Sportferien, 08.–20.02.10
Frühlingsferien, 26.04.–08.05.10
Sommerferien, 19.07.–21.08.10

Angaben ohne Gewähr



JULI 08
Mündliche Schlussprüfung 3H und 3I
01./02.07.08
Intermezzo auf dem Schulgelände
03.07.08 09.45–10.30 Uhr Chor
Notenabgabe
03.07.08
Brush up your holiday Englisch
3./10.07.08 12.30 Uhr Zimmer 310
Eignungstest Medizinstudium
04.07.08 Zürich
Notenkonvente
08./09.07.08
Schlussfeier 3H und 3I und
Berufsmaturitätsfeier 4H und 4I
10.07.08 17.00 Uhr Aula
Schlusspunkt mit Zeugnisverteilung
11.07.08 14.15 Uhr Turnhalle

AUGUST 08
Mündliche Maturitätsprüfungen ehem. 4W
18.–20.08.08
Vormaturitätsprüfungen 4W
18.–19.08.08 Biologie, Chemie, Physik
Vormaturitätsprüfungen 3I
18.08.08 Französisch, Geschichte
Spieltag 2W/H/I
18.08.08
Vormaturitätsprüfungen 4W
19.08.08 Geografie
Vormaturitätsprüfungen 3H/I
19.08.08 Mathematik
Spieltag 3W
19.08.08
Blocktag 2W/H/I
19.08.08
Begrüssung der neuen 1. Klässler/-innen
20.08.08 07.45 Uhr Aula
Unterrichtsbeginn 2WHI, 3WHI, 4W
20.08.08
Orientierungsabend IMS
27.08.08 20.00 Uhr Aula
Maturitätsfeier ehem. 4W
29.08.08 17.00 Uhr Aula

SEPTEMBER 08
«Lerne Lernen»
06.09.08
Uni am Büelrain
Prof. Dr. Ulrike Ehler, Psychologin, Universität Zürich
09.09.08 13.15 Uhr Aula

«Lerne Lernen»
20.09.08
175 Jahre Zürcher Mittelschulen
Bildungsmeile in Zürich, Vorbereitungstag am Büelrain
24.09.08
175 Jahre Zürcher Mittelschulen
Hausfest mit Chindergymi, Fingerfood, Schnitzeljagd, Lehrerfotoquiz, Skulpturen- Bau, Flohmarkt
25.9.08 07.45–13.30 ganzes Schulareal
175 Jahre Zürcher Mittelschulen
Gymi uf de Gass: 30 Stände aller Fächer der drei Winterthurer Kantonsschulen
25.09.08 16.00–21.00 Altstadt Winterthur
175 Jahre Zürcher Mittelschulen
Spiel ohne Grenzen: Kräfteressen der drei Winterthurer Kantonsschulen in Geschick- lichkeit, Sport und Spass
26.09.08 08.00–12.00 Rychenberg/Lee
175 Jahre Zürcher Mittelschulen
Fest der Mittelschulen, Besuch der Bildungsmeile, Zirkuszelt, Openair-Konzert
26.09.08 12.00–open end Zürich
«Lerne Lernen»
27.09.08
Arbeitswochen 3H/4W
29.09.–03.10.08
Anmeldeschluss Aufnahmeprüfung IMS
30.09.08
Projektwoche 2I
29.09.08–10.10.08

OKTOBER 08
Aufnahmeprüfung IMS
27./28.10.08

NOVEMBER 08
Uni am Büelrain
Dr. Stefan Häfliger, Ökonom, ETH Zürich
04.11.08 13.15 Uhr Aula
Uni am Büelrain
Prof. Dr. B. Schindler, Jurist, Uni Bern
18.11.08 13.15 Uhr Aula
«Matura in der Tasche – was nun?»
06.11.08 Aula Büelrain
Externe Studienwoche 3I
10.11.08
Ende der Probezeit WG/HMS
28.11.08

175 Jahre Mittelschulen im Kanton Zürich

UNSER TÄGLICHES THEMA: DIE WELT VERSTEHEN

Seit 175 Jahren gibt es im Kanton Zürich das Gymnasium. Das muss gefeiert werden! Denn so selbstverständlich die Mittelschule heute in der Bildungslandschaft steht, so wichtig ist es, ihre Bedeutsamkeit uns selber und der Öffentlichkeit in Erinnerung zu rufen. Genau das geschieht an den 21 Zürcher Kantis zwischen 25. und 27. September: Sie besinnen sich auf sich selbst und sie gehen auf die Strasse, um das, was tagtäglich am Gymi läuft, zu präsentieren.

Am Büelrain dauern die Feierlichkeiten zwei Tage. Am Donnerstag, 25. September, treffen sich alle um 7.45 Uhr in der Turnhalle zum Auftakt des Jubiläums. Anschliessend laufen bis zum gemeinsamen Mittagessen verschiedene Aktivitäten: Die Erstklässlerinnen und Erstklässer bereiten beispielsweise zusammen mit ihren Klassenlehrpersonen für die ganze Schule ein riesiges Finger-Food-Buffer vor. Auf neun Uhr sind 14 Winterthurer Primarschulklassen zu zwei Lektionen «Chindergymi» eingeladen: Büelrainer Lehrpersonen, assistiert von einigen Schülerinnen und Schülern, erklären den Kindern die Welt, wie sie sich in ihrem Fach präsentiert. Das dürfte ein spannendes Experiment werden – nicht nur für die kleinen Gäste und ihre Lehrer/-innen, sondern auch für unsere Schüler/-innen und Lehrpersonen. Vier weitere Angebote stehen auf dem morgentlichen Festprogramm: Schnitzeljagd, Lehrpersonen-Fotoquiz, Skulpturen-Bau und Flohmarkt. Einzelheiten sollen hier noch nicht verraten werden.

«Gymi uf de Gass» heisst das Motto am Donnerstagnachmittag und -abend: Ganz viele Unterrichtende und Schüler/-innen der drei Winterthurer Kantonsschulen präsentieren in der Altstadt unter Zelten, was gymnasialer Unterricht heute ausmacht. An dreissig Ständen kann man biologische Experimente am eigenen Körper erleben, mit Robotern spielen, sein Geschichtswissen testen, über verblüffende chemische und physikalische Phänomene staunen, singen, dichten, übersetzen usw. Der «Bildungsmärt» dauert von 16.00 bis 21.00 Uhr; «Kundschaft» sind alle, die sich für Bildung interessieren oder gerade in der Altstadt flanieren und die Welt ein bisschen besser verstehen möchten.

Spielerisches Kräfteressen ist am Freitagmorgen, 26. September, angesagt, wenn Teams der Kanti Rychenberg, der Kanti Im Lee und der Kanti Büelrain an acht Stationen gegeneinander antreten. Mitmachen bei Geschicklichkeit, Sport und Spass kann natürlich nur eine Auswahl der 2500 Winterthurer Mittelschüler/-innen, aber zum «Mitfanen» mit dem eigenen Team oder der eigenen Schule braucht's alle – in den Fanzonen auf dem Areal Rychenberg/Lee ist zum Glück viel Platz.

Zum Abschluss der Feierlichkeiten steht am Freitagnachmittag und -abend ein Ausflug nach Zürich auf dem Programm. Einerseits ist dort nämlich von Mittwoch bis Freitag eine attraktive «Bildungsmeile» aufgebaut, die man gesehen haben muss, andererseits gehen im Zirkuszelt auf der Sechseläutenwiese verschiedene Produktionen über die Bühne, und zu guter Letzt steigt ein riesiges Openair-Konzert, an dem die besten Mittelschulbands, Schweizer Topgruppen und ein internationaler Star, dessen Name noch nicht verraten wird, auftreten. Man kann sich also auf ein reichhaltiges Fest freuen.

Daniel Wehrli, Deutschlehrer

175 JAHRE
ZÜRCHER MITTELSCHULEN
175 JAHRE

impressum.

Vierteljährlich erscheinendes Informationsblatt der Kantonsschule Büelrain Winterthur
Nummer 33: Auflage 1700 Exemplare
Nummer 34: Erscheinungstermin: 27.10.08
4blatt@kbw.ch

Redaktion: Katherine Büchi, Sekretariatsleiterin (bk), Alfons Galatti, Prorektor (Ga), Georges Hartmeier, Deutschlehrer (Hg), Cornel Jacquemart, Rektor (Ja), Daniel Wehrli, Deutschlehrer (Wh)
Fotos: André Bless, Lehrer für Bildnerisches Gestalten (Bl), und Daniel Gerber, Lehrer für Wirtschaft und Recht (Gb)

Gestaltung: Claudia Wehrli (Wr)
Druck: Mattenbach AG Winterthur
Versand: Vereinsservice Winterthur
KBW, Wirtschaftsgymnasium, Handelsmittelschule und Informatikmittelschule
Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur,
T 052 260 03 03, F 052 260 03 13,
info@kbw.ch, www.kbw.ch

Kantonsschule Büelrain
Winterthur

